

Erfahrungsbericht

Universidade Católica Portuguesa, Porto, Portugal

Nachdem ich meine Masterarbeit eingereicht hatte, beschloss ich das finale Semester meines Masterstudiums in International Management im sonnigen Porto, Portugal zu verbringen. Unglücklicherweise absolvierte ich mein Auslandssemester in dem für uns alle leider denkwürdigen Sommersemester 2020. Das hat dann letztendlich auch dazu geführt, dass ich nur knapp sechs Wochen wirklich vor Ort in Porto verbringen konnte, bevor ich letztendlich, aufgrund des Ausbruchs des Corona Virus, zurück nach Deutschland fliegen musste. Von Deutschland aus konnte ich dann immerhin an Online Classes in Portugal teilnehmen, sodass ich das Semester halbwegs normal zu Ende führen konnte. Daher dreht sich der folgende Bericht hauptsächlich um ein besonderes verkürztes Auslandssemester in Porto. In diesen sechs Wochen konnte ich aber bereits einige Erfahrungen machen, die ich hier im Folgenden mit Euch teilen möchte.

Da die Hochschule Bochum keine Partneruniversität in Porto hat, beschloss ich als „Free Mover“ nach Porto zu gehen. Aufmerksam auf die Stadt wurde ich durch den Besuch bei einem Kommilitonen, welcher sein Auslandssemester ebenfalls in Porto verbracht hatte. Bei dem Besuch gefiel mir die Stadt auf Anhieb und so entschloss ich mich letztendlich, mich an der Universidade Católica Portuguesa zu bewerben. Der Bewerbungsprozess läuft relativ unkompliziert ab. Die vor Ort verantwortliche Kontaktperson aus dem International Office heißt Isabel Tomas und beantwortet euch super schnell und problemlos jede Frage per Mail oder am Telefon. Die Universidade Católica Portuguesa ist eine Privatuniversität in Porto, die nicht nur in Portugal einen exzellenten Ruf besitzt. Daher werden bei einem Aufenthalt als Free Mover leider Studiengebühren fällig. Genauer dazu findet ihr in meiner Kostenaufstellung weiter unten.

Die Wohnungssuche in Porto war zunächst nicht ganz einfach, da ich bereits in Deutschland anfang zu suchen und man sich somit kein richtiges Bild vor Ort machen konnte. Die Standards der Wohnungen in Portugal sind nicht immer mit denen in Deutschland zu vergleichen und daher sollte man meiner Meinung nach unbedingt darauf achten, dass man den Vermietern noch kein Geld im Voraus überweist, solange man die Wohnung nur auf Bildern und nicht mit eigenen Augen gesehen hat. Daher würde ich euch die Plattform Uniplaces.com empfehlen, bei der ihr, ähnlich wie Airbnb, gegen Betrug abgesichert seid. Ich persönlich hatte mit meiner Wohnung zunächst ziemliches Glück, da sie kurz vor meinem Einzug komplett neu renoviert wurde. Zusammengewohnt habe ich mit zwei Brasilianern, einem Finnen und einer Portugiesin. Feuchtigkeit und Schimmel sind in vielen Wohnungen in Porto aufgrund des Klimas ein Problem, daher solltet ihr darauf bei der Wohnungssuche ebenfalls achten.

Offiziell ging das Semester bereits Anfang Februar mit einer Einführungswoche für alle Austauschstudenten los. Bereits ein paar Wochen vorab konnte man jedoch in eigens von der Uni eröffneten Facebook oder Whatsapp-Gruppen erste Kontakte knüpfen. An der Católica gibt es eine kleine studentische Organisation (2nd Home UCP). Diese hat in der Einführungswoche mit mehreren Events (Welcome Dinner, Weinprobe, Surfkurs etc.) dafür gesorgt, dass man super schnell neue Kontakte knüpfen konnte und auch den Campus und die Stadt besser kennenlernt. Auch die Erasmusgemeinschaft in Porto trug durch die Organisation mehrerer Events in den ersten Wochen dazu bei, dass es alles andere als langweilig wurde und man quasi die ganze Zeit unterwegs war, wenn man wollte.

Nach der Einführungswoche gingen auch direkt die Vorlesungen an der UCP los. Wie eingangs bereits erwähnt, hat die Uni einen sehr guten Ruf und das spiegelt sich auch in den ziemlich anspruchsvollen Vorlesungen wieder. Trotz der hohen Erwartungen der Professoren macht das Studium jedoch ziemlich viel Spaß und fordert einen enorm. In fast allen Kursen setzen die Professoren voraus, dass man aktiv an der Vorlesung teilnimmt. Dies ist aufgrund der recht überschaubaren Größe der Kurse auch recht einfach möglich. Zusätzlich setzen sich alle Noten eigentlich immer aus mehreren Anteilen zusammen. Dazu gehören mehrere Gruppenprojekte und Präsentationen sowie individuelle Reports und final natürlich auch Klausuren. Dadurch hat man das komplette Semester über zwar relativ viel zu tun aber es hat auch den Vorteil, dass man vor den Klausuren bereits relativ vertraut mit dem Stoff ist und es nicht nur auf die eine Klausur ankommt. Aufgrund des Corona Virus mussten in meinem Fall leider 2/3 des Semesters online stattfinden, was besonders Gruppenarbeiten natürlich nicht grade erleichtert hat. Aber auch hier muss man sagen, dass die Universität sich super schnell auf die neue Situation eingestellt hat und das Ganze den Umständen entsprechend perfekt lösen konnte.

Natürlich kommt man aber nicht nur nach Porto um zu studieren, sondern möchte auch das Studentenleben genießen. Hierzu eignet sich Porto perfekt. Die Stadt an sich ist super vielfältig und bietet eigentlich alles, was man sich für sein Auslandssemester wünscht. Neben vielen kleinen Bars, Clubs und Restaurants hält man sich in Porto natürlich hauptsächlich draußen auf. Es gibt viele Punkte in der Stadt von denen aus man sein Feierabendbier perfekt genießen kann. Ein riesen Vorteil ist, dass die Preise in Bars oder Restaurants relativ überschaubar sind und man daher auch mit kleinem Budget einen super Abend haben kann. Ein weiterer Vorteil an Porto ist dazu natürlich auch, dass die Stadt direkt am Meer liegt. Falls du Lust hast zu surfen oder einfach nur den Sonnenuntergang am Strand zu sehen, bist du in Porto also genau richtig. Ein riesen Vorteil an der Universidade Católica Portuguesa ist dabei auch, dass Sie nur 10 Gehminuten vom Strand entfernt ist. Die Lage ist also perfekt um seine Mittagspause am Strand zu verbringen oder sich nach Unischluss direkt mit ein paar Leuten an den Strand zu setzen.

Auch Portugal als Land generell hat natürlich einiges zu bieten. Leider konnte ich davon aufgrund meines kurzen Aufenthalts nicht allzu viel sehen. Insgesamt kann ich jedem aber ein Auslandssemester in Porto einfach nur mehr als empfehlen. Wenn ihr Lust auf ein Land habt, in dem ihr viel Reisen und Neues entdecken könnt und gleichzeitig in einer Stadt leben wollt, die super viel Abwechslung bietet aber vom Tourismus noch nicht zu sehr überlaufen ist, ist Porto die perfekte Wahl für euch!

Kostenaufstellung pro Monat:

- Wohnung: 420€
- Uni Beitrag: 530€ pro Monat
- Lebensunterhalt: ca. 300€ pro Monat (je nachdem, wie sehr ihr vor Ort unterwegs seid)

